

# Region Betzdorf

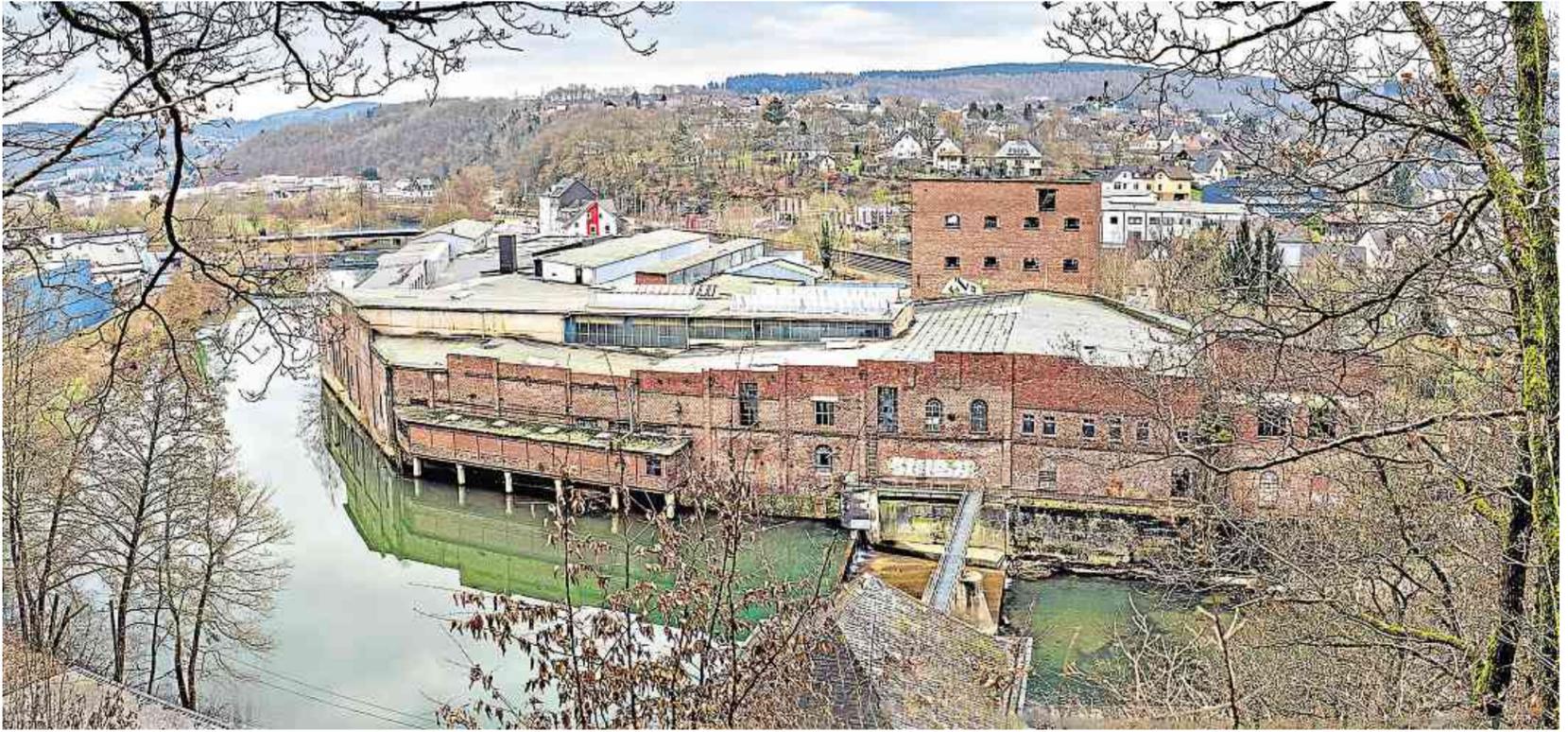
Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/ak-land](http://www.rhein-zeitung.de/ak-land)

## Blick auf die Papierfabrik

Heimat Industriegebäude mit langer Geschichte

■ **Scheuerfeld.** Noch haben die Bäume ihr Frühlingskleid nicht angelegt und geben deshalb einen seltenen Blick frei auf das historische Industriegebäude der Papierfabrik Berger & Gießler. Der geschichtsträchtige Industriekomplex spielt eine wichtige Rolle in der Geschichte Scheuerfelds.

Im Jahr 1923 erfolgte die Versorgung mit Elektrizität aus der Turbine der Papierfabrik. Später erwarb der Unternehmer Hermann Krages die Papierfabrik, wo er bis in die 1980er-Jahre unter anderem Faserplatten fertigte. Im kleineren Gebäude (Bildvordergrund) ist ein Wasserkraftwerk untergebracht. Die MBU Transport & Logistik GmbH aus Grünebach hat das Gelände der Firma Lampertz auf Scheuerfelder Seite erworben. Links der Sieg schließt sich das ehemalige Lampertz-Gelände auf der Wallmenrother Seite an.



Im Winter geben die Bäume einen seltenen Blick frei auf den geschichtsträchtigen Industriekomplex der Papierfabrik Berger & Gießler in Scheuerfeld.

Foto: Markus Döring

## Ex-Freundin beleidigt und per SMS bedroht

Gericht 59-Jähriger zu acht Monaten Haft auf Bewährung verurteilt – Therapie Chance, um vom Alkohol wegzukommen

Von unserem Redakteur  
Andreas Neuser

■ **Betzdorf.** Für einen heute 59-Jährigen war es die große Liebe, die er da per Internet in Herdorf gefunden hatte. So zog er aus einer größeren Stadt ins Städtchen. Doch nach relativ kurzer Zeit scheiterte die Beziehung. Die Frau hatte erfahren, dass der Mann schon oft ohne Führerschein gefahren war und Alkoholiker ist. Das hatte er verschwiegen. Und während der Beziehung fiel er in Sachen Alkoholkonsum auch nicht auf. Die Trennung folgte. Was aber ebenso folgten waren Beleidigungen und Drohungen des Mannes gegen seine Ex. Als „Drecksau“ soll er sie in einer Kneipe in Herdorf beschimpft haben. Per SMS gab es Anfang März 2014 eine Drohung: „Ich bring Dich um.“ Die ehemalige Freundin ging zur Polizei und zeigte den Mann an. Sie hatte Angst. Per Gericht folgte nach dem Gewaltschutzgesetz die Auflage für den Mann, sich von der Frau fernzuhalten, keine Mails oder SMS etc. zu versenden. Doch es folgten weitere 66 Kurznachrichten.

Folge, der Mann stand gestern in Betzdorf vor Gericht. Er musste sich wegen Beleidigung, Bedrohung,

Missachtung des Gewaltschutzgesetzes und Unterschlagung verantworten.

Letztendlich wurde er zu acht Monaten Haft verurteilt. Eine Haftstrafe, die noch einmal zur Bewährung ausgesetzt wurde. Allerdings mit Auflagen. Denn Richter Benedikt Grunenberg betonte in seiner Urteilsbegründung, dass es ihm angesichts von Vorstrafen des Angeklagten nicht leicht gefallen sei, noch einmal eine Bewährungsstrafe zu verhängen. „Ich mache das mit großen Bedenken. Aber ich habe die Hoffnung, dass der Angeklagte es schafft, vom Alkohol wegzukommen und straffrei lebt.“

So optimistisch war Staatsanwältin Susanne Blaum nicht. Sie beantragte neun Monate Haft, die nicht zur Bewährung ausgesetzt werden. Sie sprach sich für die Einweisung in eine Entziehungsanstalt aus. Sie sah angesichts der Vorstrafen die Gefahr, dass der 59-Jährige erneut straffällig werden könnte. Schließlich wurde er in der Vergangenheit mehrfach wegen Fahrens ohne Führerschein verurteilt und auch schon einmal wegen ähnlicher Vergehen, wie sie gestern verhandelt wurden. Denn nach der Trennung von der zweiten Ehefrau

wurde er u.a. wegen Bedrohungen verurteilt. Aber, das ist im Hintergrund zu sehen, der Mann ist Alkoholiker. Mehrfach war er in stationärer Therapie. Insgesamt 54 Entgiftungen hat er hinter sich.

Vor Gericht zeigte sich der Angeklagte geständig, entschuldigte sich noch einmal bei der Ex-Freundin. Die Ex wollte nach der Zeugenvernehmung aber nichts davon wissen. Sie verließ direkt den Saal. Dem Angeklagten wurde vom

### Der ominöse Versand eines Tablets

Schneller abgehandelt war ein weiterer Anklagepunkt. Im Internet hatte der 59-Jährige, wie er erzählt, eine Anastasia aus Russland kennengelernt. Er schickte ihr ein Handy (148 Euro), um besser mit ihr im Kontakt zu sein. Die Frau hatte aber eine Bitte. Ihr Vater würde gerne in Deutschland Sachen bestellen. Bei Direktlieferung würde das aber an der Grenze oft geklaut, wenn man dort sehe, dass in der Packung Elektronik (Handy) sei. Gehe die Sendung aber erst an ihn, werde neutral verpackt und dann nach Russland versendet, gebe es keine Probleme. Der 59-Jährige, so

Richter zugutegehalten, dass er geständig ist und die Taten bereut sowie sich entschuldigt hat. Grunenberg machte klar, wenn noch einmal etwas passiert, dass es dann keine Bewährung mehr geben wird.

Der Angeklagte verdeutlichte vor der Urteilsverkündung, dass er weg vom Alkohol kommen will und eine Therapie antreten werde.

Mit acht Monaten war die Strafe wegen der Vorstrafen (Bedrohung, mehrfach Fahren ohne Führer-

schein) so hoch ausgefallen. In Sachen Beleidigung und Bedrohung wurde angesichts des Alkoholproblems eine verminderte Schuldfähigkeit anerkannt. Ebenso gab es einen Freispruch wegen dem Verstoß gegen das Gewaltschutzgesetz mit den 66 SMS an die ehemalige Freundin. Denn der Angeklagte sagte, dass er nach der Trennung erneut sehr stark dem Alkohol zugesprochen habe. Briefe hätten sich ungeöffnet vor der Wohnungstür gesammelt. Er habe das Schreiben vom Gericht nicht gelesen. Das ist Voraussetzung für eine Bestrafung.

Der hinzugezogene Gutachter Dr. Gerhard Buchholz, Facharzt für Psychiatrie, bescheinigte dem 59-Jährigen eine schwere Alkoholkrankheit. Einmal wurde der Mann mit 4,85 Promille in eine Klinik eingeliefert. Bei einem Rückfall angesichts der Probleme nach der Trennung gab des Angeklagte selbst an, dass er in einem Zeitraum von acht bis zehn Tagen so 60 bis 80 Flaschen Korn und Wodka getrunken habe.

Nun liegt es an dem 59-Jährigen sich zu beweisen. Die Bewährungsauflagen sind hoch. So muss er sich monatlich zu einem Gespräch bei der Drogenberatung der Caritas in Betzdorf melden.

## Land gibt Geld für zwei Kitas

Förderung Zuschuss für Kausen und Herkersdorf

■ **Kausen/Herkersdorf.** Der Kommunale Kindergarten „Im Wiesengrund“ in Herkersdorf-Offhausen bekommt für seinen Anbau einen Zuschuss der Landesregierung von 101 675 Euro; so sollen sieben neue U 3-Plätze geschaffen werden. Der Kindergarten „Die Kinderbrücke“ in Kausen erhält 3100 Euro für sechs solcher Plätze. Während hier lediglich Mobiliar sowie Spiel- und Lernmaterial angeschafft werden soll, geht es in Herkersdorf um einen Anbau für insgesamt rund 600 000 Euro. Neben dem jetzt bewilligten Landeszuschuss unterstützt der Kreis das Projekt mit 125 000 Euro.

Das Kinder- und Jugendministerium fördert den Ausbau von U 3-Kitaplätzen im AK-Land also mit 104 779 Euro. Die Bescheide sind dem Kreisjugendamt und den Einrichtungsträgern zugegangen, teilte Ministerin Irene Alt gestern mit. 2016 stellt das Land für den U 3-Ausbau insgesamt 24,8 Millionen Euro bereit. Peter Seel

## Fiat beschädigt und geflohen

Sachschaden Kotflügel wurde eingedrückt

■ **Nauroth.** Einen dicken Schaden hat ein Autofahrer an einem parkenden Wagen in Nauroth verursacht. Der flüchtige Täter ist laut Polizei noch nicht ermittelt. Die 20-jährige Autobesitzerin hatte ihren weißen Fiat am Montag, 15. Februar, zwischen 6 und 14.15 Uhr auf dem Gelände der Firma PTM geparkt. Dabei zeigte die Fahrzeugfront zur Betzdorfer Straße. Vermutlich hat den Fiat jemand beim Rangieren beschädigt. Der hintere Kotflügel wurde eingedrückt. Schaden: einige Hundert Euro.

Hinweise an die Polizei in Betzdorf, Telefon 02741/9260.

## Der Osterhase kommt ins Stadion

Fußball SG 06 Betzdorf stellt ihre Jugendarbeit vor – Eiersuche, Hüpfburg, Spiele

■ **Betzdorf.** Nach der Ankündigung, die Jugendarbeit des Vereins einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, lässt die SG 06 Betzdorf nun Taten folgen. Diverse Aktionen sollen zeigen, wie begeistert Fußball für junge Leute ist. Gleichzeitig will man verdeutlichen, wie Training und Spiel im Verein die gesundheitliche Vorsorge und soziale Kompetenz bei jungen Menschen prägt und fördert.

Die Jugendarbeit des Betzdorfer Fußballvereins kann sich sehen lassen, daher wird sie sich beim

Stadionfest am Ostermontag, 28. März, ab 15 Uhr vorstellen. Den Besuchern wird an diesem Tag einiges geboten. Für die Kinder werden Ostertüten auf dem Gelände versteckt. Auch der Osterhase hat sein Kommen angesagt und wird die Kleinen mit Süßigkeiten überraschen. Außerdem wird das Spielmobil der Jugendpflege Betzdorf unterhaltsame Spiele und sogar eine Hüpfburg mitbringen.

Für die älteren Besucher wird eine Torwand aufgebaut. Für jeden Treffer kann man ein Osterei kas-

sieren. Hierzu gibt es Zehnerkarten, die für 1 Euro während der Veranstaltung erworben werden können. Natürlich gibt's auch eine leckere Kaffeetafel und herzhaftes Speisen und Getränke. Der Eintritt ist frei. Gerne stehen die Vertreter der Jugendarbeit der SG 06 zur Verfügung, um die Fragen von interessierten Kindern, Jugendlichen und Eltern zu beantworten. Beim Osterstadionfest ist jeder eingeladen, die Feiertage in gemütlicher, entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.



Schon die Jüngsten kommen beim Osterstadionfest der SG 06 zum Zuge.

